

# Vom Winterschlaf in den Lebensraum

Lostorf Schloss Wartenfels eröffnet am Sonntag, 10. Mai, eine Sommersaison mit überraschendem Programm

Nach einem Winterschlaf eröffnet das Schloss Wartenfels ob Lostorf am kommenden Sonntag, 10. Mai, seine Sommersaison, die bis am 23. Oktober dauert und zahlreiche interessante Aktivitäten vorsieht sowohl im künstlerischen Bereich als auch historisch.

Am Sonntag um 10 Uhr findet die Vernissage der Ausstellungen mit rund 40 Kunstschaffenden aus der Region, aber auch aus anderen Orten in der Schweiz statt. Peter A. Bloch als Initiator Kurator des Schlosses hat zum Thema «Lebensraum» eine Ausstellung zusammengestellt, die in sich einmalig ist und dem Publikum einen unterhaltsamen Querschnitt durch das gegenwärtige Kunstschaffen in unserer Region vermittelt. In der Galerie, im Kellergewölbe kommen die Arbeiten zur Geltung. Beim Eintreten in das Schloss erblickt man an den Wänden Bilder sowie auch in den einzelnen oberen und unteren Räumlichkeiten, aber auch Objekte, bewusst so ausgewählt, dass die Kunstwerke mit den Räumlichkeiten harmonieren. Lebensraum ist eine Thematik, die Menschen berührt und Kunstschaffende im besonderen Masse, hat doch jeder Sehnsucht nach einem Ort, an dem er sich selber sein darf, an dem er seine Kreativität aufleben lassen darf.

## Vergangenes auferstehen lassen

Gleichzeitig findet die Ausstellung «Flur- und Siedlungsamen in der Amtei Olten-Gösgen in Geschichte und Gegenwart» im Dachstock des Schlosses statt. Sie entstand in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch, der Stiftung Schloss Wartenfels, dem Historischen Museum Olten und dem Stadtarchiv Olten. Sie präsentiert lebendig den Reichtum der Flurnamen der Region und die wichtigsten Begebenheiten bei der Entwicklung der Siedlungsgeschichte. Am Sonntag, 7. Juni, um 10.30 Uhr spricht Dr. Jacqueline Reber zu diesem interessanten Thema.

In dieser Flurnamenausstellung geht es darum, aufzuzeigen, wie aus Urwald Kulturland wurde. Man erkennt den Vorstoss in die Feuchtgebiete, erlebt Erinnerungen an die Zeit der Dreizehnelwirtschaft, geprägt von klappernden Mühlen und der Kunst der Köhlerei. Handwerksrequisiten werden ausgestellt und erklärt. Man ver-



«Lebensraum»: Werke von rund 40 Kunstschaffenden sind ab kommendem Sonntag auf Schloss Wartenfels zu sehen.

BRUNO KISSLING

## Die Sommersaison sieht zahlreiche interessante Aktivitäten vor sowohl im künstlerischen Bereich als auch im historischen.

nimmt Anhaltspunkte über die Viehzucht, über Menschliches zwischen Himmel und Hölle und den Dienern Gottes, ortet Namen von menschlichen oder tierischen Körperteilen, von Kopf bis Fuss, Namen Geschichten oder die Geschichten hinter den Namen. Es ist dies eine Ausstellung, die es in sich hat und viele Besucher anlocken wird. Für spannende Begebenheiten ist gesorgt. Vor allem wird auch die heutige Jugend von dieser lebendigen Ausstellung gefesselt sein., die so viel Vergangenes auferstehen lässt.

## Unterhaltsam und bewegt

Das Jahresprogramm 2015 von Schloss Wartenfels ist voller Überraschungen. Eine poetisch anmutende Fuchsienausstellung eröffnet am Samstag und Sonntag,

30. und 31. Mai, von 10 bis 17 Uhr im wunderschönen Schlossgarten die Saison. Am Sonntag, 7. Juni, um 10.30 Uhr wird Dr. Jacqueline Reber über die Entstehung des Flurnamenbuches reden, am Freitag, 19. Juni, 19.30 Uhr, findet eine Schlossszenenrede statt und am Samstag, 20. Juni, 18.30 Uhr, ein Gourmetessen der besonderen Art. Am Sonntag, 28. Juni, um 10 Uhr gibt es in der kleinen Schlosskapelle einen ökumenischen Gottesdienst, am Sonntag, 16. August, ab 10 Uhr ein Chanson-Matinée «Fein gereimte Kleinigkeiten» mit dem bekannten Solothurner Liedermacher Ruedi Stuber, während am Freitag, 21. August, um 19 Uhr die Verleihung des begehrten Prix Wartenfels stattfindet. Am Sonntag, 6. September, ist die interessierte Bevölkerung um 10 Uhr zu Lesun-

gen zum Thema «Lebensraum in Musik und Dichtung» mit Madeleine Schüpfer und Peter A. Bloch, musikalisch begleitet von Michael Erni (Gitarre), eingeladen. Verschiedene Texte aus der Region kommen zum Tragen. Am Samstag, 12. September, tagt die Gemeindepräsidentenkonferenz Niederamt und am Sonntag, 23. Oktober, wird mit leiser Wehmut wie jedes Jahr Abschied genommen von der Sommersaison.

Die Aktivitäten sind unterhaltsam aufgebaut. Das Schloss Wartenfels erlebt ein bewegtes Leben und präsentiert sich von seiner schönsten Seite. (MS)

Allgemeine Öffnungszeiten sind jeweils am Sonntag von 13 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung.

## Obergösgen

### Präsent für Mutti vom Dorfmäret?

Übermorgen Samstag, 9. Mai, findet von 9 bis 17 Uhr der 29. traditionelle Dorfmäret auf dem Dorfplatz in Obergösgen statt. Der vom Obst- und Gartenbauverein Obergösgen organisierte Märet bietet Attraktionen für Jung und Alt.

Ein Mix aus Traditionellem und Modernem macht den Obergögser Dorfmäret weit über die Dorfgrenzen hinaus zu einem beliebten Publikummagnet. Für unterhaltsame Musik sorgen die Musikgesellschaft Obergösgen und die Steelband Speuzer Züchlwägen. Die Jugendlichen der Musikschule Obergösgen (Orffgruppe) garnieren den Dorfmäret mit rassistigen Rhythmen auf Xylo- und Metallophons sowie Trommelstücken auf Djembes. Ab 11 Uhr kann bei trockener Witterung der STV Obergösgen mit Tanzeinlagen von Fun Aerobic/Jugend Aerobic bewundert werden. Eine Hüpfburg steht bei jedem Wetter für alle Kinder gratis zur Verfügung. Verschiedene Aktivitäten wie Glasperlenschmuck herstellen, Drechsler, Wildbienenhotels, Nistkästen und Futterhäuschen bauen sollen den Märet zu einem tollen Erlebnistag für Gross und Klein machen.

Über 35 Marktstände mit allerlei Produkten laden die Gäste zum Verweilen ein. Die grosse Festwirtschaft und ein Kaffee- und Kuchenstand wollen für das leibliche Wohl sorgen. Eindrücke von vergangenen Märet sind zu finden im Internet unter der Adresse [www.obgv-obergoesgen.ch](http://www.obgv-obergoesgen.ch). (MGT)

## Abschied nach zehn Jahren

**Dulliken** Die CVP-Ortspartei verabschiedete an ihrer Generalversammlung ihren Präsidenten Michael Niederöst.

Kürzlich begrüßte der Ortsparteipräsident der CVP Dulliken, Michael Niederöst, die Mitglieder zur Generalversammlung. Zu Beginn gedachten sie in einer Schweigeminute dem im laufenden Jahr verstorbenen Erwin Flück. Neben seinen treuen Diensten in der Partei war Flück bekannt als Leserbriefschreiber, der mit spitzer Feder im Oltner Tagblatt seinen Standpunkt kundtat.

In seinem Jahresbericht resümierte der Präsident die drei wichtigsten Sachgeschäfte des verlassenen Jahres:

- Die Einführung der Schulsozialarbeit war auch in der CVP nicht unbestritten. Wegen der hohen wiederkehrenden Kosten hatten viele an der Notwendigkeit gezweifelt. Der gesellschaftliche Druck und die vielen schwierigen familiären Situationen liessen aber keine andere Lösung zu.
- Die Gemeindefinanzen sind im Lot. Die Rechnung schloss mit einem Überschuss ab. Mit dem Budget 2015 wird ein positives Resultat vorausgesetzt.
- Das Resultat der Besprechung zwischen der Gemeinde, der Kantonsregierung und dem Raumplanungsamt war, dass das gesamte Planungsgebiet «Rössler-Bodenacker» im Rahmen der laufenden Planungsarbeiten nicht als neues Bauland zur Verfügung steht. Es gibt somit keine Chance auf ein neues Bau-



Vizepräsident Martin Henzmann (r.) verabschiedet Präsident Michael Niederöst. ZVG

gebiet; das Areal «Rössler-Bodenacker» bleibt definitiv Landwirtschaftsgebiet. Damit ist eingetroffen, was die CVP und das Befürworter Komitee in den Abstimmungsphasen prophezeiten. «Verlierer sind nun private Landeigentümer, die Bürger- und Einwohnergemeinde», finden die Parteivertreter.

### Noch kein neuer Präsident

Nach fast zehn Jahren Amtstätigkeit musste die CVP Dulliken Präsident Michael Niederöst verabschieden. Vizepräsident Martin Henzmann gab in der Laudatio der Freude Ausdruck, dass Niederöst immer da war, wenn die CVP einen «Trouble Shooter» brauchte, wenn es um die Dursetzung von zukunftsweisenden Visionen und Projekten in der Gemeinde ging und wenn CVP-Exponenten aus Gemeinde und Kanton politische Ämter anstrebten. Er

hatte die Aufgaben mit Engagement und Sachverstand angepackt, aber auch finanziell unterstützt. In seiner Amtszeit musste Niederöst zwei Gemeinderatswahlkämpfe führen. 2009 führte er die Partei mit dem ehemaligen Gemeindepräsidenten Theophil Frey in der verkleinerten Ratszusammensetzung nochmals zur stärksten Partei. Bei den letzten Wahlen gelang es, trotz den einschneidenden, personellen Veränderungen immerhin noch der zweite Platz in der Parteienlandschaft in Dulliken zu erreichen.

Ebenfalls aus dem Vorstand ausgetreten ist der ehemalige Präsident Alban Würzler. Die restlichen Vorstandsmitglieder verbleiben in ihren Ämtern. Die Funktion des Präsidenten konnte noch nicht besetzt werden und wird ad interim vom Vizepräsidenten Martin Henzmann ausgeführt. (MHD)

## HINWEISE

### TRIMBACH

#### Am Samstag ist Polysport-Muki-Spieltag

Übermorgen Samstag, 9. Mai, findet in Trimbach beim Leinfeldschulhaus der Mukispieltag von Polysport Nordwestschweiz unter dem Motto: «Schneewittchen und die sieben Zwerge» statt. Dazu angemeldet haben sich zehn Vereine aus der Region Olten, Gäu, Thal, Aargau und Basellandschaft mit 83 Muki- und Vaki-Paaren sowie 31 Kindern. Der Spieltag dauert von 13.30 bis etwa 17 Uhr. Im Startgeld ist ein Zvieri inbegriffen. Weitere Vermittlungsmöglichkeiten gibt es im Zwerghaus. Auskunft: Sonja Baumgartner, 079 561 42 55, Email [sonja.b61@bluemail.ch](mailto:sonja.b61@bluemail.ch). Der Muki-Spieltag findet bei jedem Wetter statt (bei schlechtem Wetter in den Turnhallen). Das Organisationsteam freut sich auf eine grosse, fröhliche Kinderschar mit Mamis, Papis, Geschwistern und Familie. (MGT)

## GRATULATIONEN

**Bruno Rattaggi**, wohnhaft im Alters- und Pflegeheim Stadpark in Olten, zurzeit auf dem Allerheiligenberg, feiert heute Donnerstag, 7. Mai, seinen 70. Geburtstag. Der Einwohnerratsmitglied der Trimbach gratuliert dem Jubilar herzlich zu seinem runden Geburtstag und wünscht ihm für das kommende Lebensjahr viel Freude und Wohlergehen. (SAE)